

Rede – Lesung Roswitha Quadflieg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Hamburgischer Leiter des Hanse-Office freue ich mich sehr, Sie alle heute in der gemeinsamen Vertretung Hamburgs und Schleswig-Holsteins bei der EU zu einer Lesung von Roswitha Quadflieg begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns sehr, die vielseitige Hamburger Verlegerin, Künstlerin und Autorin bei uns zu Gast haben zu dürfen – vielen Dank, Frau Quadflieg, dass Sie extra für uns heute nach Brüssel gekommen sind!

Gestern, am 13. April, wäre der 1906 geborene Dichter und Literatur-Nobelpreisträger Samuel Beckett 110 Jahre alt geworden. Diese Wiederkehr des Geburtstages eines der bedeutendsten irischen Dramatiker und Erzähler wollen wir zum Anlaß nehmen, virtuell mit ihm – seinem Tagebuch von 1936, das auch eine Art Reisebuch über Hamburg ist, folgend – 80 Jahre später durch die Hansestadt zu streifen und anhand von Fotos und Dokumenten die Orte aufzusuchen, die er besuchte, sowie den Menschen zu begegnen, die er traf.

Mitnehmen auf diese Zeitreise wird uns Frau Quadflieg, die uns in der heutigen Lesung ihr Projekt „Beckett was here - Hamburg im Tagebuch Samuel Becketts von 1936“ vorstellt. Dabei wird sie auch über ihre Recherchen zu dem Buch berichten, sowie über das internationale Symposium „Beckett in town“, das sie vor zehn Jahren in Hamburg anlässlich des 100. Geburtstags von Samuel Beckett organisiert hat.

Roswitha Quadflieg ist in Hamburg aufgewachsen, hat dort studiert und druckte 30 Jahre lang in ihrer Verlagswerkstatt „Raamin-Press“ mit ihren Grafiken bereicherte Texte der Weltliteratur. Als Büchergestalterin schuf die Hamburger Künstlerin so wahre Kunstwerke, haptische und optische Erlebnisse. Seit 1985 widmet Frau Quadflieg ihre Zeit verstärkt dem Schreiben und veröffentlichte bisher 16 Titel. Ihr jüngstes Buch „Das kurze Leben des Guiseppe M.“ erschien im Februar dieses Jahres und thematisiert auf berührende Weise Gewalt in der Großstadt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Wie Sie sicher wissen, ist Hamburg heutzutage Heimathafen einer lebendigen Kunst- und Kulturszene. Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt stellen ihre Werke in Hamburger Galerien und Museen aus, treten auf den zahlreichen Bühnen der Hansestadt auf oder bereichern die schöne Elbmetropole auf andere Weise mit vielfältigen Kulturveranstaltungen. Doch das war leider nicht

immer so. Als Samuel Beckett im Jahr 1936 nach Deutschland reiste, fand er eine im Schatten des Nationalsozialismus zusehends verödende Kulturlandschaft vor.

Auf der Flucht vor seiner Mutter, die ihren nun mittlerweile 30-jährigen Sohn mit einem geregelten Einkommen und einer in ihren Augen vernünftigen Arbeit versorgt wissen wollte, begann Beckett seine Deutschland-Studienreise in Hamburg. Bevor er weiterreiste, besuchte er die Hamburger Kunsthalle, Theatervorstellungen und Konzerte, um die Kunstszene der Stadt näher kennenzulernen.

Die Eindrücke und Erlebnisse aus der damaligen Zeit hielt Beckett in Tagebüchern fest. Diese wertvollen Niederschriften, auch bekannt als „German Diaries“, wurden erst 1989 nach Samuel Becketts Tod aufgefunden. Nachdem die Rechte an den Tagebüchern auf Samuel Becketts Neffen Edward Beckett übergegangen waren, konnte Frau Quadflieg den Text 70 Jahre nach deren Entstehung in einer künstlerischen Ausgabe unter dem Titel „Alles kommt auf so viel an“ in ihrer Raamin-Presse herausbringen.

Bei der minutiösen Recherche für diese besondere Ausgabe gewann Roswitha Quadflieg tiefe und lebendige Einblicke in die Geisteswelt Becketts. In seinen Aufzeichnungen hat er aber auch viele Details beschrieben, wie zum Beispiel Buchhandlungen, in denen er gewesen ist, Filme, die er gesehen hat, Kneipen, wo der Wein gut schmeckte oder wie komfortabel und freundlich er seine Unterkunft fand. Becketts Erlebnisse in Hamburg, wohin er gekommen war, um seine Deutschkenntnisse zu verbessern und sich mit bildender Kunst zu beschäftigen, faszinierten Roswitha Quadflieg besonders und inspirierten sie zu ihrem Buch, das sie Ihnen nun selbst vorstellen wird.

Frau Quadflieg, wir freuen uns auf unseren Spaziergang durch das Hamburg der 30er Jahre auf den Spuren des jungen Beckett mit Ihnen!